



Technische Fachhochschule Berlin  
University of Applied Sciences

# Amtliche Mitteilungen

---

23. Jahrgang, Nr. 37

Seite 1

20. Dezember 2002

---

## INHALT

Prüfungsordnung für den Studiengang  
Elektrotechnik – Energiesysteme des  
Fachbereichs VII der Technischen  
Fachhochschule Berlin (PrO VII ES)

Seite 02

Übergangsregelung zur Prüfungsord-  
nung für den Studiengang Elektrotech-  
nik-Energiesysteme vom 18. März 1998  
des Fachbereichs VII der Technischen  
Fachhochschule Berlin (ÜPrO VII ES)

Seite 17

---

Herausgeber: Der Präsident der TFH Berlin; Presse- und Informationsstelle  
Lütticher Straße 37, 13353 Berlin

Redaktion: Leiter der Studienverwaltung

Druck: Copy-Center der TFH Berlin

**Prüfungsordnung für den Studiengang  
ELEKTROTECHNIK - ENERGIESYSTEME  
des Fachbereichs VII der Technischen Fachhochschule Berlin  
(PrO VII ES)**

vom 14.11.2001

Gemäß § 71 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 des Berliner Hochschulgesetzes (BerlHG) in der Fassung vom 17. November 1999 (GVBl. S. 630), zuletzt geändert am 8.10. 2001 (GVBl. S. 534), erlässt der Fachbereichsrat des Fachbereichs VII – Elektrotechnik und Feinwerktechnik- die folgende Prüfungsordnung für den Studiengang Elektrotechnik - Energiesysteme . \*)

### Übersicht

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Geltung von Rahmenordnungen
- § 3 Fachgebundene Studienberechtigung
- § 4 Beurteilung der Übungen
- § 5 Prüfungen zu Beginn der Vorlesungszeit
- § 6 Fachnoten
- § 7 Zulassung zur Diplomprüfung
- § 8 Gesamtprädikat der Diplomprüfung
- § 9 Akademischer Grad
- § 10 Zeugnisse und Urkunden
- § 11 In-Kraft-Treten

### § 1 Geltungsbereich

- (1) Diese Ordnung gilt für Studierende, die ihr Studium im Studiengang Elektrotechnik - Energiesysteme nach dem Inkrafttreten dieser Ordnung im ersten Studienplansemester (Studienanfänger/innen) beginnen. Sie gilt ferner für Studierende, die aufgrund einer Anrechnung von Studienzeiten und Studienleistungen gemäß RPO II zeitlich so in den Studienablauf eingegliedert werden, dass ihr Studienstand dem Personenkreis gemäß Satz 1 entspricht.
- (2) Für Studierende des auslaufenden Studiengangs Elektrotechnik-Energiesysteme vom 18. März 1998 erlässt der Fachbereichsrat gleichzeitig mit dieser Ordnung Übergangsregelungen.

---

\*) Von der Senatsverwaltung für Wissenschaft, Forschung und Kultur bestätigt am 27.8.02

## § 2 Geltung von Rahmenordnungen

Die Bestimmungen

- der Rahmenprüfungsordnung (RPO II) vom 16.01.1997 (A.M. 5/97) und
- der Ordnung für das praktische Studiensemester (OpraSt II) vom 28.11.1996 (A.M. 4/97)

sind in der jeweils gültigen Fassung Bestandteil dieser Ordnung.

## § 3 Fachgebundene Studienberechtigung

Studierende mit fachgebundener Studienberechtigung, die nach § 11 BerlHG vorläufig immatrikuliert sind und die endgültige Immatrikulation nicht erreichen, dürfen das Studium nicht fortsetzen.

## § 4 Beurteilung der Übungen

- (1) Die Übungen in den Lehrveranstaltungen Mathematik I, II, III , Grundlagen der Elektrotechnik I, II, III , Elektrische Messtechnik, Einführung in die Informationstechnik, Programmieren in C, Programmieren in C++ und Simulation elektrischer Systeme sind integrierte Bestandteile der jeweiligen Lehrveranstaltung.
- (2) Die im folgenden aufgeführten Übungen bilden mit den angegebenen Vorlesungen jeweils eine didaktische Einheit im Rahmen eines Studienfaches; in diesen Übungen erfolgt die Beurteilung undifferenziert:

Vorlesung	zugehörige Übung
Elektronik II Digitaltechnik Systeme der Leistungselektronik Hochspannungstechnische Prüfungen und Messungen	Labor zur Elektronik Labor zur Digitaltechnik Labor zur Leistungselektronik Labor zur Hochspannungstechnik

## § 5 Prüfungen zu Beginn der Vorlesungszeit

Praktische Teile von Laborübungen sind von der Wiederholung von Leistungsnachweisen innerhalb der ersten zehn Werktage der Vorlesungszeit des nächsten Semesters ausgeschlossen.

## § 6 Fachnoten

Für folgende Lehrveranstaltungen wird die Fachnote aufgrund eines gewichteten Mittels berechnet:

Lehrveranstaltungsnoten	Fachnote
Labor zur Energietechnik I L1 Labor zur Energietechnik II L2	Labor zur Energietechnik $H_{12} = 0,3 \cdot L1 + 0,7 \cdot L2$

Alle anderen Fachnoten ergeben sich aus dem ungewichteten Mittelwert der Lehrveranstaltungsnoten.

## § 7 Zulassung zur Diplomarbeit

- (1) Kandidaten/innen, die die zwingenden Zulassungsbedingungen der RPO II erfüllen, jedoch noch nicht alle Studienfächer des Hauptstudiums erfolgreich abgeschlossen haben, werden auf zusätzlichen Antrag zur Diplomarbeit zugelassen, wenn
- für das Diplomandenseminar die Fachnote "mit Erfolg" vorliegt,
  - der Gesamtumfang der Lehrveranstaltungen, zu denen mindestens "ausreichend" bzw. "mit Erfolg" lautende Lehrveranstaltungsnoten noch nicht vorliegen, sechs Semesterwochenstunden nicht überschreitet und
  - eine mindestens "ausreichend" lautende Fachnote bzw. mindestens "ausreichend" lautende Fachnoten für das Fach/die Fächer vorliegt/vorliegen, dem/denen das Thema der Diplomarbeit unmittelbar zuzuordnen ist.
- (2) Der Prüfungsausschuss kann die Zulassung auf zusätzlichen Antrag ablehnen, falls dem/der Antragsteller/in in einem oder mehreren der nicht erfolgreich abgeschlossenen Fächer nur noch ein Prüfungsversuch zusteht. Hierbei wird auch der bisherige Studienverlauf berücksichtigt.

## § 8 Gesamtprädikat der Diplomprüfung

Die für die Ermittlung des Gesamtprädikats nach RPO II benötigte Größe  $X_1$  ergibt sich aus den Fachnoten nach folgender Beziehung:

$$X_1 = 0,05 \cdot H_1 + 0,03 \cdot H_2 + 0,05 \cdot H_3 + 0,03 \cdot H_4 + 0,05 \cdot H_5 + 0,1 \cdot H_6 + 0,05 \cdot H_7 + 0,1 \cdot H_8 + 0,05 \cdot H_9 + 0,03 \cdot H_{10} + 0,1 \cdot H_{11} + 0,05 \cdot H_{12} + 0,11 \cdot H_{13} + 0,1 \cdot V_1 + 0,05 \cdot V_2 + 0,05 \cdot V_3$$

Die Fachnoten sind den Studienfächern wie folgt zugeordnet:

H <sub>1</sub>	Regenerative Energien und Umwelt
H <sub>2</sub>	Simulation elektrischer Systeme
H <sub>3</sub>	Projektierung elektrischer Anlagen
H <sub>4</sub>	Elektrische Sicherheitstechnik
H <sub>5</sub>	Steuerungstechnik
H <sub>6</sub>	Elektrische Maschinen
H <sub>7</sub>	Elektrische Antriebe
H <sub>8</sub>	Regelungstechnik
H <sub>9</sub>	Leistungselektronik
H <sub>10</sub>	Elektromagnetische Verträglichkeit
H <sub>11</sub>	Hochspannungstechnik und Schaltanlagen
H <sub>12</sub>	Labor zur Energietechnik
H <sub>13</sub>	Labor zu elektrotechnischen Systemen
V <sub>1</sub>	Automatisierte Antriebssysteme <b>oder</b> Elektrische Energieversorgung
V <sub>2</sub>	Systeme der Leistungselektronik <b>oder</b> Hochspannungstechnische Prüfungen und Messungen
V <sub>3</sub>	Vertiefungsfach

## 9 Akademischer Grad

Mit dem erfolgreichen Abschluss des Studiums wird der akademische Grad

**Diplom-Ingenieurin (FH)** bzw. **Diplom-Ingenieur (FH)**,  
abgekürzt Dipl.-Ing. (FH),

verliehen.

**§ 10 Zeugnisse und Urkunden**

Vorprüfungszeugnisses, des Diplom-Zeugnisses und der Diplom-Urkunden sind als Anlagen 1 bis 4 Bestandteile dieser Ordnung.

**§ 11 In-Kraft-Treten**

Diese Ordnung tritt am Tage nach der Veröffentlichung in den Amtlichen Mitteilungen der TFH Berlin in Kraft.



Technische Fachhochschule Berlin  
University of Applied Sciences

## **Diplom-Vorprüfungszeugnis**

**Frau Maxi Mustermann**

geboren am 31. Januar 1967 in Berlin

hat die Diplom-Vorprüfung an der  
Technischen Fachhochschule Berlin  
im Studiengang

**Elektrotechnik-Energiesysteme**

des Fachbereichs VII (Elektrotechnik und Feinwerktechnik)  
erfolgreich bestanden.

Die Leistungen der im Grundstudium endenden Fächer  
sind auf der Seite 2 angegeben.

Anlage 1 zur PRO VII ES vom tt.mm.2001

Seite 2

Seite 2 des Diplom-Vorprüfungszeugnisses für **Frau Maxi Mustermann**

Die Leistungen der im Grundstudium endenden Studienfächer werden wie folgt beurteilt:

Mathematik .....

Einführung in die Informationstechnik .....

Programmieren in C .....

Programmieren in C+ + .....

Physik .....

Grundlagen der Elektrotechnik .....

Elektrische Messtechnik .....

Elektronik .....

Digitaltechnik .....

Allgemeinwissenschaftliche Ergänzungsfächer:

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX. ....  
(Wahlpflichtfach 1)

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX.....  
(Wahlpflichtfach 2)

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX.....  
(Wahlpflichtfach 3)

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX.....  
(Wahlpflichtfach 4)

DER DEKAN/DIE DEKANIN

Berlin, den

(Siegel)

\_\_\_\_\_

Mögliche Leistungsbeurteilungen: sehr gut, gut, befriedigend, ausreichend



Anlage 1 zur PRO VII ES

Seite 3



Technische Fachhochschule Berlin  
University of Applied Sciences

## **Diplom-Vorprüfungszeugnis**

**Herr Maxi Mustermann**

geboren am 31. Januar 1967 in Berlin

hat die Diplom-Vorprüfung an der  
Technischen Fachhochschule Berlin  
im Studiengang

**Elektrotechnik-Energiesysteme**

des Fachbereichs VII (Elektrotechnik und Feinwerktechnik)  
erfolgreich bestanden.

Die Leistungen der im Grundstudium endenden Fächer  
sind auf der Seite 2 angegeben.

Anlage 1 zur PRO VII ES vom tt.mm.2001

Seite 4

Seite 2 des Diplom-Vorprüfungszeugnisses für **Herrn Maxi Mustermann**

Die Leistungen der im Grundstudium endenden Studienfächer werden wie folgt beurteilt:

Mathematik .....

Einführung in die Informationstechnik .....

Programmieren in C .....

Programmieren in C+ + .....

Physik .....

Grundlagen der Elektrotechnik .....

Elektrische Messtechnik .....

Elektronik .....

Digitaltechnik .....

Allgemeinwissenschaftliche Ergänzungsfächer:

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX.....  
(Wahlpflichtfach 1)

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX.....  
(Wahlpflichtfach 2)

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX.....  
(Wahlpflichtfach 3)

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX.....  
(Wahlpflichtfach 4)

DER DEKAN/DIE DEKANIN

Berlin, den

(Siegel)

\_\_\_\_\_

Anlage 2 zur PRO VII ES

Seite 1



Technische Fachhochschule Berlin  
University of Applied Sciences

# Diplomzeugnis

## Frau Maxi Mustermann

geboren am 31. Januar 1967 in Berlin

hat die Diplomprüfung an der Technischen Fachhochschule Berlin

**im Studiengang**

**Elektrotechnik – Energiesysteme**

des Fachbereichs VII (Elektrotechnik und Feinwerktechnik)

mit dem Gesamtprädikat

**gut**

bestanden.

Beurteilung der Prüfungsleistungen auf Seite 2

# Diplomzeugnis

(Seite 2)

für Frau Maxi Mustermann, geboren am 31. Januar 1967 in Berlin

Die Leistungen in den im Hauptstudium endenden Studienfächern werden wie folgt beurteilt:

- Regenerative Energien und Umwelt .....
- Simulation elektrischer Systeme .....
- Projektierung elektrischer Anlagen .....
- Elektrische Sicherheitstechnik .....
- Steuerungstechnik .....
- Elektrische Maschinen .....
- Elektrische Antriebe .....
- Regelungstechnik .....
- Leistungselektronik .....
- Elektromagnetische Verträglichkeit .....
- Hochspannungstechnik und Schaltanlagen .....
- Labor zur Energietechnik.....
- Labor zu elektrotechnischen Systemen.....
- xxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxx .....
- (Vertiefungsmodul 1)
- xxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxx .....
- (Vertiefungsmodul 2)
- xxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxx .....
- (Vertiefungsmodul 3)
- Praktisches Studiensemester .....

Thema der Diplomarbeit: \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Beurteilung der Diplomarbeit .....

Beurteilung der mündlichen Diplomprüfung .....

(Siegel)

Der Dekan/Die Dekanin

Berlin, den

Mögliche Leistungsbeurteilungen: sehr gut, gut, befriedigend, ausreichend, mit Erfolg  
Mögliche Gesamtprädikate: sehr gut mit Auszeichnung, sehr gut, gut, befriedigend, ausreichend



Technische Fachhochschule Berlin  
University of Applied Sciences

## Diplomzeugnis

Herr Maxi Mustermann

geboren am 31. Januar 1967 in Berlin

hat die Diplomprüfung an der Technischen Fachhochschule Berlin

**im Studiengang**

**Elektrotechnik – Energiesysteme**

des Fachbereichs VII (Elektrotechnik und Feinwerktechnik)

mit dem Gesamtprädikat

**gut**

bestanden.

Beurteilung der Prüfungsleistungen auf Seite 2

Die Leistungen in den im Hauptstudium endenden Studienfächern werden wie folgt beurteilt:

- Regenerative Energien und Umwelt .....
- Simulation elektrischer Systeme .....
- Projektierung elektrischer Anlagen .....
- Elektrische Sicherheitstechnik .....
- Steuerungstechnik .....
- Elektrische Maschinen .....
- Elektrische Antriebe .....
- Regelungstechnik .....
- Leistungselektronik .....
- Elektromagnetische Verträglichkeit .....
- Hochspannungstechnik und Schaltanlagen .....
- Labor zur Energietechnik.....
- Labor zu elektrotechnischen Systemen.....
- xxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxx .....
- (Vertiefungsmodul 1)
- xxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxx .....
- (Vertiefungsmodul 2)
- xxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxx .....
- (Vertiefungsmodul 3)
  
- Praktisches Studiensemester .....

Thema der Diplomarbeit: \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Beurteilung der Diplomarbeit .....

Beurteilung der mündlichen Diplomprüfung .....

(Siegel)

Der Dekan/Die Dekanin

Berlin, den

Mögliche Leistungsbeurteilungen: sehr gut, gut, befriedigend, ausreichend, mit Erfolg  
Mögliche Gesamtprädikate: sehr gut mit Auszeichnung, sehr gut, gut, befriedigend, ausreichend



Technische Fachhochschule Berlin  
University of Applied Sciences

Mit dieser Urkunde wird

**Frau Maxi Mustermann**

geboren am 31. Januar 1967 in Berlin

der akademische Grad

**DIPLOM-INGENIEURIN (FH)**

verliehen, nachdem die Diplomprüfung im Studiengang

**Elektrotechnik - Energiesysteme**

des Fachbereichs VII (Elektrotechnik und Feinwerktechnik)

erfolgreich abgelegt wurde.

Berlin, 31. Dezember 2000

(Prägesiegel)

Der Präsident/ Die Präsidentin



Technische Fachhochschule Berlin  
University of Applied Sciences

Mit dieser Urkunde wird

**Herrn Maxi Mustermann**

geboren am 31. Januar 1967 in Berlin

der akademische Grad

## **DIPLOM-INGENIEUR (FH)**

verliehen, nachdem die Diplomprüfung im Studiengang

### **Elektrotechnik - Energiesysteme**

des Fachbereichs VII (Elektrotechnik und Feinwerktechnik)

erfolgreich abgelegt wurde.

Berlin, 31. Dezember 2000

(Präsesiegel)

Der Präsident/Die Präsidentin



**vom 18. März 1998 des Fachbereichs VII  
der Technischen Fachhochschule Berlin  
(ÜPro VII ES)**

vom 14.11.2001

Gemäß § 71 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 des Berliner Hochschulgesetzes (BerlHG) in der Fassung vom 17. November 1999 (GVBl. S. 630), zuletzt geändert durch Gesetz vom 31. Mai 2000 (GVBl. S. 342), erlässt der Fachbereichsrat des Fachbereichs VII – Elektrotechnik und Feinwerktechnik- die folgenden Übergangsregelungen zur Prüfungsordnung für den Studiengang Elektrotechnik-Energiesysteme vom 18. März 1998 \*)

**§ 1 Geltungsbereich**

Diese Übergangsregelungen gelten für Studierende im Studiengang Elektrotechnik-Energiesysteme vom 18. März 1998

**§ 2 Geltung der Rahmenprüfungsordnung**

Die Bestimmungen der Rahmenprüfungsordnung (RPO II) vom 16.01.1997 (A.M. 5/97) sind in der jeweils gültigen Fassung Bestandteil dieser Übergangsregelungen, soweit im folgenden nichts anderes bestimmt wird.

**§ 3 Nutzung der Äquivalenzliste**

Für die Zeugnisse (Diplom-Vorprüfungszeugnis und Diplomzeugnis) bleiben die Lehrveranstaltungsnummern der Studienpläne vom 18. März 1998 auch bei Nutzung der Äquivalenzliste erhalten.

**§ 4 Einzelfallregelung**

In diesen Regelungen nicht erfasste Fälle regelt der Dekan/die Dekanin im Benehmen mit einem Professor/einer Professorin, der/die für den Studiengang Elektrotechnik - Energiesysteme Mitglied der Ausbildungskommission ist.

**§ 5 In-Kraft-Treten**

Diese Regelungen treten am Tage nach der Veröffentlichung in den Amtlichen Mitteilungen der TFH Berlin in Kraft.

---

\*) Von der Senatsverwaltung für Wissenschaft, Forschung und Kultur bestätigt am: